

Projekt zur betrieblichen Gesundheitsförderung in einem Unternehmen in Brandenburg - Wie ging es weiter?

**Care for people - Gesundheitsförderung bei CAMPINA
/Elsterwerda**

Martina Mönicke / Joachim Clemens

Nach unserem Bericht zur betrieblichen Gesundheitsförderung bei Campina Elsterwerda zu den Erfurter Tagen 2004 haben wir 2005 die begonnenen Projekte weitergeführt und neue begonnen. Wir berichten nun erneut über unsere Erfahrungen.

Unsere Ansätze waren Problembezug, Kontinuität und individuelle Motivierung.

Betriebliche Gesundheitsförderung ist bei Campina Bestandteil eines weiter gefassten Gesundheitsmanagements, das wir erläutern.

Die Organisation ist bei der Personalleitung angesiedelt. Zu Themen, die nicht durch das Unternehmen in eigener Zuständigkeit bearbeitet und gelöst werden können, werden externe Experten herangezogen. Neben der Betriebsärztin, Krankenkassen und anderen Leistungserbringern gestaltet die BGN einen wesentlichen Teil des Programms. Das Kompetenzzentrum Dresden hat mitgewirkt, Erfahrungen beigetragen, organisatorische Aufgaben gelöst und neue Erfahrungen gesammelt. Diese Erfahrungen könnten auch in anderen Betrieben und Einrichtungen genutzt werden.

Krankenstandsprobleme in Verbindung mit arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren und die arbeitsmedizinisch relevante Belastungs- und Gefährdungslage im Allgemeinen waren Handlungsgrundlagen.

Das Ziel ist die Gesunderhaltung der Menschen (und des Unternehmens).

Zur Durchführung der einzelnen Aktivitäten (zum Bewegungsapparat, zur Gehörvorsorge, zum Hautschutz, zur Schichtarbeit) waren schon 2004 Expertenteams der BGN und von Leistungserbringern eingesetzt. Dabei wurden die Aktivitäten inhaltlich und organisatorisch gesplittet. Aufbauend auf die im ersten Jahr mehr diagnostisch und allgemein präventiv orientierten Maßnahmen waren neben deren Fortführung nun auch gezielte Aktionen im Programm (Personenbezogene Präventionsmaßnahmen zur Wirbelsäule, betriebliche Rückenschule, Beschaffung angepassten Gehörschutzes, personenbezogene Hautprävention, Stresseminar für Führungskräfte).

Weitergeführt wurden Erhebungen und Beratungen zur Schichtplangestaltung und das Wirbelsäulenpräventionsprogramm (Tergumed).

Neue Gefährdungen waren zu berücksichtigen (Hautbelastungen). Neu waren auch Workshops und Schulung zur Thematik „Gesunde Ernährung“ (für Betriebskantine und Personal) und die Annäherung an das Thema „Stress“ für alle Mitarbeiter.

Langfristige modifizierte Weiterführung der Programme (in Verbindung mit der Fortschreibung der Gefährdungsbeurteilung) und Evaluierung (Krankenstandsentwicklung, Befundkontrollen) sind vorbereitet. Wir hoffen, dazu auch 2006 berichten zu können.